

Die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft und das
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

laden zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

Prof. Dr. Theo Maarten van Lint

(Calouste Gulbenkian Professor of Armenian Studies, Universität Oxford)

**Grigor Magistros Pahlawuni (985-1059):
ein exzentrischer Armenier?**

Der größte armenische Gelehrte des 11. Jh. war ein Laie aus dem armenischen Königreich der Bagratiden von Ani, ein einflussreicher Adeliger bei Hof und ein Förderer von Kirche und Kultur. Nach dem Fall Anis an die Byzantiner wurde er byzantinischer Dux von Mesopotamia und Taron. Nebst mannigfaltigen Verpflichtungen als Politiker, Verwalter, Heerführer und Kämpfer gegen die Ketzerei der Tondrakiten trat er als Gelehrter, Theologe und Dichter hervor.

In seinen Werken nimmt das *Epistolarium* eine zentrale Stelle ein. Im Vortrag werden einige auffallende Aspekte seiner 88 Briefe näher betrachtet, wie sein manchmal stark hellenisierender Stil, seine Auffassungen über die armenische Vergangenheit und die oft prekäre Gegenwart, seine Freundschaft mit dem armenischen Katholikos Petros Getadarz, aber auch die Auseinandersetzung mit der islamischen Polemik gegen das Christentum in Form seiner „Antworten an einen Emir Ibrahim“. In Grigor Pahlawuni tritt uns ein armenischer Prinz entgegen, der als Kulturträger seines Volkes eine wichtigere Stelle einnimmt als oft angenommen wird.

Zeit: Mittwoch, 14. 3. 2012, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

1010 Wien, Postgasse 7/1/3 (Lift!)

(Zugang von der Postgasse durch das Gittertor, das bis 19 h offen sein soll)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten
Gäste willkommen